

# Tagebuch einer Rebe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 43

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752565>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



17. April: Ende März ist diese Spaliertraube neu an dem Draht aufgebunden worden. Seit Tagen scheint die pralle Sonne auf die weiße Mauer, die ersten Knospen zeigen sich



1. Mai: 10 Tage Regenwetter haben die Entwicklung sehr verzögert.



5. Mai: Es geht vorwärts! Drei Sonnentage haben das Wachstum mächtig gefördert.



20. Mai: Der Monat Mai ist regnerisch und frostig, dennoch erscheinen schon die ersten winzigen Blütenansätze.



4. Juli: Blütezeit. Es ist erstaunlich, was alles aus einer einzigen Knospe herausquillt.



10. Juli: Es zeigen sich die ersten Fruchtansätze. Nur ganz vereinzelt Blüten sind noch zu sehen.

# Tagebuch einer Rebe

AUFNAHMEN  
VON H. MÖSCHLIN



20. August: Die unreife Frucht. Die ursprünglich stehende Blüte wurde zur hängenden Traube.



25. September: Die reife Frucht.